

verkatzen a. *verketzen*.

verkatzen s. *verkitzen*.

verkauchen '(sich) verkrümmen' [Friedbg.].

verkauen 'zerkauen' [Gelnhsn.]. Dazu Part. *verkoucht* 'verdorben' (als wäre dran gekaut worden) [Etlbn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 522.

Verkauf M. Wie schd., doch spärlichst bezeugt. *Der Einkauf lehrt den V. s. Einkauf*.

Formen: *farkäf* Buch-Go; *farkaup* Rho. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 522 und Collitz 30.

Verkaufchens (*verkaufches*) 'Kinderspiel, bei dem etwas „verkauft“ wird' [Rabenscheid-Di]. Näheres dazu bei Loeber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, 43. Vgl. *Verkaufens*.

verkaufen, -*käufen* 1. Wie schd. Im ganzen Gebiet. Verkauft werden Haustiere, Land usw. *Deß de mer denn Gaul net verköfe wodd 'wolltest' ...* [Dsb.]. Ein Stück Vieh *ewuer Käpp* 'Kopf' *verkeefen* s. *Kopf*. *Hä ... verkief d's gaanze Laand* 'seinen ganzen Landbesitz' [Eftzal: H. Ruppel und J. H. Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 75]. *Se hon de Stiwwel* 'Stiefel' (der Braut) *verkaaft* [Mensfdn.-Li. Wohl Brauchtum. Vgl. *versteigern*]. *Wiär sei Bett verkaift* usw. s. *Bett*. Einer *hät Bartenstiele* zu *verköfen* s. *Bartenstiel*. *De Detz* 'das Euter' *verkaft die Kuh* s. *Dütz*. *Bann e verkooft wädd, trenkte de Wingkof met s. Weinkauf*. Was besagt *Bei mir beste verkauft* [Etlbn.]? Auffällig *Dea hott sech dr 'dir' aans verkaaft* 'hat sich großen Schaden zugefügt' [Frankf. Wett.]. *Einen für dumm v. *'verspotten'* [Wirges-Uw]. *Dään kannste net für domm verkeefen* 'der ist schlau' [Obes.]; ähnl. Obaur. Wiss.]. *Bann ihr meint, ihr kennt'n Fulder* 'Fuldaer' *Jong vür schlädd verkauf* 'als dumm-gutmütig ausnutzen', *meßtr freher uffsteh* [Fulda]. *Verraten und verkauft s. verraten*. *Besser reuend verkaaft* usw. s. 2, 846, 31 ff. *Bauer wollt' verkaufe* s. bei *Füllen* einen Kinderreim aus Etlbn. — 2. *Gut verkauft* 'gut verheiratet' *sein* [Wallrabensn.-Ut]. — 3. *Sich v. 'zu teuer kaufen'* [Gelnhsn.].

Formen: *verkaufe* Etlbn.; *farkäfe* Eschr.; *farkäfa*, Prät. *farkäif* Wiss.; *farkäfa* Lhsn.; *farkäfen* Obes.; *verköfe* Dsb.; *verkeife* Abterd.-Ew; *farkaipen* Rho.; 3. Pl. Prät. *verkiefen* in der Kasseler Mda.-Dichtung. — Die Lautgeographie des Gesamtgebietes gibt die (nur handschriftlich vorhandene) Karte v. (Inf.) des Sprachatlas des deutschen Reichs, die Vorherrschen der umgelauteten Formen zeigt. Die phonetisch genaue Lautgeographie von Teilgebieten bei Kroh: Beiträge zur nass. Dialektgeogr., 1915, S. 204, bei Bromm, Studien zur Dialektgeogr. der Kreise Marburg ..., 1936, § 217, bei Lothar Martin, Die Mda.landschaft der mittleren Fulda, 1956, S. 70. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 522 f., Collitz 30 und zu v. 2 Deutsches Wbch. 12, 622 bei v. 6.

Verkaufens Nur *V. spille* 'verkaufen spielen' (Kinder) [Dahlen-We]. Vgl. *Verkaufchens*.

verkauten (-*kūt*) 'vertauschen' [Schm]. Vgl. K. 424, C. 871, Hertel 132, ferner *auskauten*.

verkegeln 'beim Kegeln verspielen' [Nst.].

verkehkelt (K. 219) s. *verkäkelt*.

Verkehr M. Im schd. Sinne kaum bezeugt. Ein Kind hat mit den Spielsachen so *seinen V.* 'seinen Zeitvertreib' [Langd-Gi]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 523.

verkehren '(etwas) umkehren' [Fr]. Sonst nur Part. Prät. als Adj. und Adv. — 1. 'verkehrt', *'linksseitig' (Gewebe) [Erndtebrück-Wi Battenhsn.-Fk. Vgl. *unrecht* 1], 'verkehrt herum' [Eschr.], z.B. *Da setzd's*

em die Kapp vääkood off. — 2. Wie schd. 'falsch', 'unrichtig'. Ein *v. er Weg*, ein *v. es Buch* [Ddrd.]. Einen *v. en Schritt tun* (Borod-Ow). *Die v. e Kehle* 'Lufttröhre' [Eschwege. Vgl. 3, 859, 5 f.]. *Den v. en Gaul reiten* 'sich irren' [Sulzb.-Hö Falkensn.-Ot Wallrabensn.-Ut Beddelhsn.-Wi Nanzhsn.-Ma]. *He hott was V.* *es 'ihm nicht Bekömmliches' gassen* [Ddrd.]. *V. 'fehlerhaft' stricken* [Ransb.-Uw Hahn.-We Limb.-Ow]. — 3. 'streitsüchtig', 'mürrisch' [Körfd.-Ul Uw Wiss. Erdhsn.-Bi Gi Gembeck-Tw]. *V. sind aus dem Schlaf geweckte Kinder*, doch auch eigensinnige Alte [Wiss.]. Einer *ist v. *'hat seine Schrullen'* [Körfd.]. Schelte: *vakiet Hinkel* 'eigensinniges Mädchen' [Mtb.]. Ein Mürrischer, Lauenischer *hiädd de Nacht uppem verkahrten Auer* 'Ohr' *lägen* [Rattl.-Ei], *ist mit dem v. en Bein aufgestanden* [Weroth-We und öfter], *ist vekoht aus dem Bett gestiegen* [Ober-Ohmen-Al], *es v. offgestanne* [Wiss.]. *V. ist auch ein schwer zu leitender Gaul* [Ransb.-Uw]. 20 *Kaa" vääkead* 'böses' *Woad* [Wett. Frankf. Bhfdn.].

Formen: *farkärd* Wiss.; *farkärt* Rho.; *verkiert* Höhr-Uw; *verkiehrt* Erdhsn., *farkäod* Eschr.; *fakud* Großen-Buseck-Gi; weitere Formen s.o. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 523 f. sowie Collitz 30.

verkeilen 1. Wie schd. 'eine Öffnung mit einem Keil verschließen', auch einfach 'eine Öffnung zustopfen' [Wsl.]. Bildlich 'etwas verhindern' [Biebrich]. — 2. 'verprügeln', z.B. einem *dr Doukes* 'den Hintern' *verkeile* [Frankf. Wett.]. Auch reziprok *sich v. *'sich verprügeln'* [Mombg.-Ki Fr Kass. Steinwand-Gf].

Formen: *vekeile* Biebrich; *verkeilen* Mombg.; *farkilen* Kirchbg.-Fr. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 524 f. und zur Synonymik *verprügeln*.

verkeisen 1. Refl. 'sich erkälten' [Gelnhsn.]. Vgl. *verkeistern*. — 2. Part. Prät. 'erkältet', 'durchfrozen' [Ot Gelnhsn. Bü Eschr. Wett. Bhfdn.], auch 'arm-selig' [Gelnhsn.], 'überanstrengt' usw. [Eschr.]. Einer *ist ganz v.* [Wett.].

Formen: *farkaisa*, Part. *farkaisd* Gelnhsn.; *farkaisd* Eschr.; *verkaist* Rohrb.-Bü. — Vgl. C. 347, V. 197 und zur ganzen Sippe *erkeisen*. Zu Synonymik von v. 1 vgl. *verköllen* 1.

verkeistern (*sich?*) '(sich?) erkälten' [Biebrich].

Vgl. V. 197 und *verkeisen* 1.

verkekeln (Pfister 127) s. *verkäkelt*.

verkellen s. die Anm. zu *verkollen*.

verkennen Wie schd. 'irrig für etwas anderes halten'. Nur *En aale Däibeid* 'Täuberich' *feean jonge vääkann*, d.h. 'so sehr sollte man sich nicht irren' [Eschr.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 526, ferner *vakant*.

verkeppeln 'sich verwirren' (Garn) [Abterd.-Ew]. 50 Etwas *ist so verkäbbelt* 'fest verknötet' (daß man es aufschneiden muß) [Steina-Zi].

Formen: -*kübbeln* Steina; -*kippeln* Abterd. Vgl. *aufküppeln*. — Vgl. ferner *verkoppeln* 1 f.

verkerbeln 1. 'vereiteln', 'hindern' [Rüdeshm.-Rh Massenhm.-Wb Limburg]. Er *hot mer das ganz Vergnige verkerwelt* [Rüdeshm.]. Im Sinne 'durcheinanderbringen' auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, S. 226). Einen *v. 'aufhetzen'* [Li. Vgl. *verstiften*]. — 2. 'vor Ärger außer sich geraten' [Breitscheid-Di]. *Ich kinn 'könnte' good verkerwel'n* sagt z.B. eine über zerzauste Wolle ärgerliche Frau. Part. *verkerwelt* 'verstimmt', 'ärgerlich', auch 'schlaftrunken', 'wirr' [Etlbn.], 'mißwachsen' (Pflanzen und Lebewesen) [Selters-Uw].